

## MEMORY – ERINNERUNGSPOLITIKEN IN DEN KÜNSTEN

Internationales Symposium im Rahmen der Sommerakademie 2015

Eine Veranstaltung von Z+

Freitag, 4. September 2015

Erinnerungsarchive sind nicht stabil, sie sind nichts Festes, nichts Verlässliches, sondern viel eher als Archive in Bewegung zu begreifen. Dies betrifft individuell-biografische Erinnerungen genau so wie die politisch-kulturelle Herstellung von Erinnerungszusammenhängen, welche für künstlerische Praktiken hochgradig relevant ist.

Die Beiträge des Symposiums aus Kunst und Wissenschaft kreisen um künstlerische und institutionelle Aufbewahrung von Dokumenten, sie präsentieren Formen des Reenactments und befragen die Rolle von historischen Referenzen für aktuelle Konstruktionen von Erinnerungen.

Veranstaltungsort: Zürcher Hochschule der Künste, Toni-Areal, Konzertsaal 1 (Raum 7.K05), Ebene 7, Pfingstweidstrasse 96, Zürich

Anreise: Tram Nr. 4, Toni-Areal

Anmeldung: Um eine verbindliche Anmeldung wird gebeten; die Teilnahme am Symposium ist kostenlos.

Anmeldung bis 21. August 2015 an: [stephanie.ehram@zhdk.ch](mailto:stephanie.ehram@zhdk.ch)

Informationen: [www.zhdk.ch/sommerakademie](http://www.zhdk.ch/sommerakademie)

Abendprogramm: Am Vortag des Symposiums findet ein öffentliches Screening und Gespräch zwischen der Literaturwissenschaftlerin Sylvia Sasse und dem Regisseur Milo Rau statt:

**Reenactment. Wiederaufnahme, Präsentation. Filmausschnitte von Milo Raus Performances *Hate Radio* (2011/12), *Die Moskauer Prozesse* (2013) und *The Civil Wars* (2014)**

Sylvia Sasse, Universität Zürich und Milo Rau, Theater- und Filmproduktionsgesellschaft International Institute of Political Murder, Institute for the Performing Arts and Film und Institut für Theorie, ZHdK  
Moderation: Corina Caduff, ZHdK

3. September, 17:15–19h  
Toni-Areal, Kino, Ebene 3

## PROGRAMM

### Freitag, 4. September

- 8:30–9h                    **Reception**  
Eingangshalle Toni-Areal, Ebene 3
- 9–10:30h                 **Begrüssung**  
Konzertsaal 1, Ebene 7
- Live History. Lecture Performance**  
Manuel Pelmus und Alexandra Pirici, Künstlerduo, Bukarest
- The Artist as Historiographer I: Geschichte und Aktivismus in der polnischen Kunst der Gegenwart und der Moderne**  
Jörg Scheller, Fotografie/ Bachelor Medien & Kunst, ZHdK  
Moderation: Corina Caduff
- 10:30–10:50h            Pause
- 10:50–12h                Vorträge
- Vom Objekt zum Exponat: Erinnerungspolitik im Museum**  
Renate Menzi, Sammlungskuratorin, Museum für Gestaltung, ZHdK
- Kontext und Erinnerung in elektroakustischer Musik. Steve Reichs *Come Out (1966)* als Fallbeispiel**  
Germán Toro-Pérez, Institute for Computer Music and Sound Technology, ZHdK  
Moderation: Stephanie Ehrsam
- 12–13h                    Mittagspause
- 13–14:30h                Parallele Workshops
- Norwegian Native Art – Die Rezeption der Wikingerzeit im norwegischen Extreme Metal**  
Imke von Helden, Skandinavisches Seminar, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.B.  
Raum 3.E14, Ebene 3
- The Artist as Historiographer II: Formen der Geschichtsaneignung in mittel- und osteuropäischen Kunstdiskursen der Moderne**  
Jörg Scheller, Fotografie/ Bachelor Medien & Kunst, ZHdK  
Raum 5.K08, Ebene 7
- Beschreibungskultur: Zur dinglichen Vermittlung von Designgeschichte**  
Renate Menzi, Sammlungskuratorin, Museum für Gestaltung, ZHdK  
Raum 5.G09, Ebene 5
- 14:30–15h                Kaffeepause

15–15:30h

Input

Mit Studierenden der Sommerakademie  
Konzertsaal 1, Ebene 7

15–17h

Podium

**Erscheinen und Verschwinden des Gedächtnisses in digitalen Archiven**

Mit Imke von Helden, San Keller, Kathrin Passig, Jörg Scheller

Moderation: Dieter Mersch

Konzertsaal 1, Ebene 7

anschliessend Apéro im Kunstraum, Ebene 5

## ABSTRACTS

Imke von Helden // Workshop

### **Norwegian Native Art – Die Rezeption der Wikingerzeit im norwegischen Extreme Metal**

Das Aufgreifen historischer Referenzen im norwegischen Metal hat den anfangs berühmt-berüchtigten norwegischen Metal zu einem wahren Exportschlager werden lassen. Nicht nur norwegische Botschafter werden in Black Metal geschult, auch innerhalb der kulturellen Förderlandschaft Skandinaviens und insbesondere Norwegens stellen Bands wie *Enslaved* und *Wardruna* eine feste Grösse dar. Der Workshop beleuchtet die historische Tradition, in der das Aufgreifen nordischer Themen bezüglich Bildung nationaler und kultureller Identität steht, und geht der Motivation der Musiker, sich mit diesen Themen zu befassen, auf den Grund.

San Keller // Workshop

### **HAPPY BIRTHDAY MEMOSAN**

Ein kritischer Workshop zu Strategien der Ankündigung und Dokumentation von Gegenwartskunst anlässlich des zehnten Geburtstags von *Memosan*.

*Memosan* dokumentiert auf spielerische Art und Weise das bisherige Werk San Kellers. Das Memoryspiel mit Bildern seiner künstlerischen Arbeiten wird wie folgt gespielt: Zu Beginn des Spiels werden sämtliche Karten mit der Bildseite nach unten auf den Tisch gelegt. Der erste Spieler darf zwei Karten aufdecken. Zeigen beide Karten dasselbe Bild, darf er diese behalten und gleich nochmals spielen. Sind sie verschieden, kehrt er sie wieder um. Der nächste Spieler ist am Zug. Es gewinnt, wer am Schluss die meisten Paare gesammelt hat und sich folglich am besten an San Kellers Werk erinnert hat.

Renate Menzi // Referat und Workshop

### **Vom Objekt zum Exponat: Erinnerungspolitik im Museum (Referat)**

### **Beschreibungskultur: Zur dinglichen Vermittlung von Designgeschichte (Workshop)**

Die Sammlungen des Museums für Gestaltung wurden im 19. Jahrhundert als Vorbildersammlungen für den gewerblichen und gestalterischen Unterricht angelegt. Sie beherbergen über 500'000 materielle Objekte zur visuellen Kultur und Designgeschichte, die in Wechselausstellungen, Publikationen und im eMuseum veröffentlicht werden. Anhand von Fallbeispielen macht die Kuratorin der Designsammlung Renate Menzi deutlich, wie mit der Selektion, Erfassung, Konservierung und Präsentation von Sammlungsobjekten unterschiedliche Erinnerungspolitiken verfolgt werden.

Kathrin Passig // Workshop

### **Archive aus Versehen**

Das Interessanteste an der Gegenwart bleibt oft undokumentiert: Es ist zu normal, zu unsichtbar. Die Alltagsaspekte einer Zeit entnehmen wir später aus Sammlungen, die zu anderen Zwecken oder ganz ohne Absicht angelegt wurden. Welche Auskünfte über die Gegenwart und jüngere Vergangenheit lassen sich aus unseren eigenen versehentlichen Archiven, aus Logfiles, Dateien, Festplatten, Werkzeugen, Kunstnebenprodukten und Kisten mit der Aufschrift «Sonstiges» gewinnen?

Manuel Pelmus and Alexandra Pirici // Lecture Performance and Workshop  
**Live History** (Lecture Performance)  
**Memory and History in the Living Body** (Workshop)

In this lecture performance we will refer to our artistic practices, both commonly and individually, and the directions we explore: the uses of enactment as a strategy and a starting point for questioning issues related to immaterial production, construction of history, embodied history, and memory. Within these topics we also want to address the production of subjectivity within today's economy of experience as well as the human body as material and media, its relationship to the virtual and pop culture within more recent, accelerated history making. We are also particularly interested in addressing the economy of today's so called «performative turn» inside the visual arts field and in reflecting upon its possibilities for transforming and expanding the exhibition format. Related to that, we also want to speak about the politics and possible artistic strategies for a Museum of the Future as well as a possible future public space and its history, memory and rituals.

Milo Rau und Sylvia Sasse // Screening, Gespräch  
**Reenactment, Wiederaufnahme, Präsentation. Filmausschnitte von Milo Raus Performances**  
**Hate Radio, Die Moskauer Prozesse und The Civil Wars**

Milo Raus Performances *Hate Radio* (2011/12), *Die Moskauer Prozesse* (2013) und *The Civil Wars* (2014) thematisieren auf ganz unterschiedliche Weise Vergangenheit sowie Re-Inszenierung von Erinnerung. Ausgehend von Filmausschnitten diskutieren Sylvia Sasse, Professorin für Slavische Literaturwissenschaft an der Universität Zürich, und Milo Rau, Regisseur, Autor und Leiter des Forschungsprojekts *Reenactment. Sondierung zu einem theatralen Konzept* (Institute for the Performing Arts and Film und Institut für Theorie, ZHdK) über Fragen zu Erinnerungspolitiken in den Künsten.

Jörg Scheller // Referat und Workshop  
**The Artist as Historiographer I: Geschichte und Aktivismus in der polnischen Kunst der Gegenwart und der Moderne** (Referat)  
**The Artist as Historiographer II: Formen der Geschichtsaneignung in mittel- und osteuropäischen Kunstdiskursen der Moderne** (Workshop)

Anhand von Fallbeispielen aus der zeitgenössischen Kunst- und Architekturszene Polens bespricht Jörg Scheller die Geschichtsaneignung und -konstruktion in der Kunst. Robert Kusmirowskis Œuvre beschäftigt sich explizit mit dem Thema Erinnerungspolitik respektive deren Fiktionalisierung. Yael Bartanas kontroverser Film *And Europe Will be Stunned* (2010) knüpft auf utopische Weise an die Geschichte Polens vor dem Zweiten Weltkrieg an. Das Krakow Institute of Architecture replizierte das Grabmal des mitunter kultisch verehrten polnischen Politikers Józef Piłsudski für die Architekturbienale von Venedig 2014 und bezog sich so auf die komplizierte Beziehung zwischen Moderne und Politik in Polen nach 1918.

Germán Toro-Pérez // Referat  
**Kontext und Erinnerung in elektroakustischer Musik. Steve Reichs *Come Out* als Fallbeispiel**

Die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit Geschichte, Wirklichkeit und Erinnerung ist eine konstitutive Eigenschaft des elektroakustischen Mediums. Das Tonbandstück *Come Out* des amerikanischen Komponisten Steve Reich nimmt Bezug zu rassenmotivierten Unruhen im NY der 1960er Jahre. Dies wird exemplarisch an seinem Ursprungsmaterial und an den Methoden der Montage aufgezeigt.

## MITWIRKENDE

### **Corina Caduff**, geb. 1965

Kulturwissenschaftlerin, Autorin, Professorin an der Zürcher Hochschule der Künste, Leitung Z+.  
Schwerpunkte: Gegenwartsliteratur; Verhältnis der Künste; Künstlerische Forschung; Tod.

#### Publikationen:

- Szenen des Todes. Essays. Basel, 2013.
- Kränken und Anerkennen. Essays. Basel, 2010.
- (Hg.): Art and Artistic Research / Kunst und Künstlerische Forschung. Zürich 2010 (Hg. mit F. Siegenthaler, T. Wälchli).

### **Stephanie Ehrsam**, geb. 1983

Kunsthistorikerin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Z+, Zürcher Hochschule der Künste  
Schwerpunkte: Kunstvermittlung; Kunstgeschichte der Gotik und Frührenaissance; Designgeschichte

#### Ausstellungen:

- Gerrit Rietveld. Die Erfindung des Raums, Vitra Design Museum, 2012 (Assistenz von Amelie Znidaric).
- Lightopia, Vitra Design Museum, 2013 (mit Jolanthe Kugler).
- Shiro Kuramata. Design as Poetry, Vitra Design Museum Gallery, 2013.

### **Imke von Helden**, geb. 1980

Skandinavistin, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Doktorandin/Dozentin  
Schwerpunkte: Kulturelle Identität und Ideologie in Norwegen; Metal Studies

#### Publikationen:

- Wikinger sucht Walküre – Die Darstellung der Wikingerzeit im Heavy Metal, in: E. Cheauré et al. (Hg.), Geschlecht und Geschichte in populären Medien. Bielefeld 2013, 299–309.
- ...you must be the Vykyngs, the mighty fierce fellas. Wikinger als Stereotyp im Heavy Metal, in: I. Sooman und S. Donecker (Hg.), Stereotype des Ostseeraumes. Interdisziplinäre Beiträge aus Geschichte und Gegenwart. Wien, 2012, 15–25.
- The Forest is my Throne. Zur Darstellung und Funktion von Natur in den Lyrics norwegischer Metal-Bands, in: R. Bartosch (Hg.), Heavy Metal studies. Lyrics und Intertextualität. Oberhausen, 2011, 114–123.

### **San Keller**, geb. 1971

Konzept- und Aktionskünstler, künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter Professur Karin Sander für Architektur und Kunst an der ETH Zürich.

#### Ausstellungen:

- Deleted Scenes, Galerie Brigitte Weiss, Zürich, 2015.
- Disteli – Keller – Warhol, Kunstmuseum Olten, 2013.
- Frühwerk 1973 – 1991, Collection Marianne und Fritz Keller, Kunstmuseum Thun, 2012.

#### Publikationen:

- Die besten San Keller Witze. Zürich, 2001.
- Show Show. Zürich, 2009.

**Renate Menzi**, geb. 1968

Kuratorin der Designsammlung des Museum für Gestaltung Zürich. Ausbildung als visuelle Gestalterin und Studium der Kulturwissenschaft. Sie lehrt, publiziert und forscht im Bereich Design und ist Mitglied der Eidgenössischen Designkommission.

Publikationen:

- (Hg.): Make up. Design der Oberfläche [Ausst.kat. Museum für Gestaltung, Zürich, 2010/2011]. Ludwigsburg, 2010.
- Freitag – Ein Taschenbuch [Ausst.kat. Museum für Gestaltung, Zürich, 2012]. Baden, 2012.
- (Hg.): 100 Jahre Schweizer Design [Ausst.kat. Museum für Gestaltung, Zürich, 2014/2015]. Baden, 2014 (Hg. mit C. Brändle, A. Rüegg).

**Kathrin Passig**, geb. 1970

Sachbuchautorin, Bloggerin, Observer-in-Residence ZHdK 2014/15.  
Schwerpunkte: Technikgeschichte der Gegenwart; Zukunft des Lesens, Schreibens und Veröffentlichens; Mensch-Maschine-Zusammenarbeit.

Aktuelle Projekte:

- zufallsshirt.de
- techniktagebuch.tumblr.com

Publikationen:

- Wir hatten ja nix – Ein Techniktagebuch (mit V. König et al.). o.O., 2015 (E-Book).
- Standardsituationen der Technologiekritik. Berlin, 2013.

**Milo Rau**, geb. 1977

Regisseur und Autor, Künstlerischer Leiter des IIPM – International Institute of Political Murder und Leiter des Forschungsprojektes *Reenactment. Sondierung zu einem theatralen Konzept*, Institute for the Performing Arts and Film und Institut für Theorie, ZHdK.

Publikationen:

- Althussers Hände. Essays und Kommentare. Berlin, 2015.
- Hate Radio. Berlin, 2014.
- Was tun? Kritik der postmodernen Vernunft. Zürich, 2013.

**Sylvia Sasse**, geb. 1968

Literaturwissenschaftlerin, Professorin für Slavistische Literaturwissenschaft an der Universität Zürich.

Schwerpunkte: Literatur- und Theatertheorie; Theater und Gericht; Performance Art; Literatur und Kunst als Kulturtheorie.

Publikationen:

- (Hg.): Gerichtstheater. Drei sowjetische Agitgerichte. Leipzig, 2015 (Hg. mit G. Frölicher).
- Michail Bachtin zur Einführung. Hamburg, 2010.
- Wortsünden. Beichten und Gestehen in der russischen Literatur. München, 2009.

**Jörg Scheller**, geb. 1979

Kunstwissenschaftler, Journalist und Musiker, Dozent für Kunstgeschichte und Co-Leiter der Vertiefung Fotografie an der ZHdK, Kurator des Salon Suisse auf der 55. Biennale di Venezia, 2013.

Publikationen:

- (Hg.): Anything Grows. 15 Essays zur Geschichte, Ästhetik und Bedeutung des Bartes. Stuttgart, 2014 (Hg. mit A. Schwinghammer).
- Arnold Schwarzenegger oder Die Kunst, ein Leben zu stemmen. Stuttgart, 2012.

**Manuel Pelmus**, born 1974

Romanian artist with a background in choreography.

Interests: Production; immaterial production, and the economy connected to it within today's society and art field; questions of how time, performativity, live presence, experience and subjectivity challenge the format of the exhibition and the art object by producing a more hybridised exhibition display that questions what is valued inside the art market.

His recent work also deals with memory and embodied history and its transmission by the means of the human body.

Exhibitions:

- Confessions of the Imperfect, Van Abbemuseum, Eindhoven, 2014/15.
- Un Nouveau Festival, Centre Georges Pompidou, Paris, 2014.
- An Immaterial Retrospective of the Venice Biennale, Romanian Pavilion, 55<sup>th</sup> Venice Biennale, 2013 (together with A. Pirici).

**Alexandra Pirici**, born 1982

Romanian artist working undisciplined, across different mediums, from choreography to visual arts and music.

Interests: Immaterial production and labour; production of subjectivity within today's pervasive experience and attention economy; enactment/embodiment; live presence and the human body as intelligent material, medium and subject-object, and its relationship to the digital, to memory and (construction of) history and pop culture.

Exhibitions:

- An Immaterial Retrospective of the Venice Biennale, Romanian Pavilion, 55<sup>th</sup> Venice Biennale, 2013 (together with M. Pelmus).
- Soft Power. Sculptural additions to public space monuments, Manifesta 10, St Petersburg, 2014.
- Confessions of the Imperfect, Van Abbemuseum, Eindhoven, 2014/15.

**Germán Toro-Pérez**, geb. 1964

Komponist. Seit 2007 Leiter des ICST Institute for Computer Music and Sound Technology und Dozent für Elektroakustische Komposition an der ZHdK. Kompositionen für Orchester, Instrumentalensemble, Kammermusik mit und ohne Elektronik, elektroakustische Musik, Klangkunst sowie Arbeiten in Zusammenhang mit grafischem Design, Video, Film und bildender Kunst.

Publikationen:

- (Hg.) Disembodied Voice. Berlin, 2014 (Hg. mit A. Rey).
- Musik als Kunst des Ereignisses. Möglichkeiten künstlerischer Forschung und Praxis, in: M. Rebhahn und T. Schäfer (Hg.), Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik, vol. 22. Mainz, 2014, 75–84.
- Luc Ferrari revisited. Versuch einer Neueinschätzung von Luc Ferraris anekdotischer Kunst, in: Dissonance, Bd. 125. Basel, 2014, 16–20.